

Fotostory



Polierballen für schönen Glanz

Damit ein Möbelstück schön aussieht, dauert es lange. Benötigt werden unter anderem Spiritus, Benzoe und Polierballen. Der Spiritus reinigt die Oberfläche. Nach dem Lackieren und Auftragen des Polieröls werden Ölreste mit Benzoe entfernt, damit alles glänzt. Die Polierballen bestehen aus Baumwolle und Woll-Läppchen.



Kleine Stadt als Fotomodell

Die kleine Stadt aus Holz ist selbstgemacht, schmückt den Blick in die Werkstatt. Und nicht nur das – die kleinen Häuschen und ihre vergoldeten Dächer gibt es schon in der ganzen Welt. Die Skulptur ist ein Einzelstück, aber „wenn am Fenster Touristen vorbeilaufen, muss sie immer als Fotomodell herhalten“, sagt Friedrichson.



Wo gehobelt wird...

Zu einer Profi-Tischlerei gehören viele verschiedene Hobel. „Wir haben hier etwa 60 verschiedene, die unterschiedliche Aufgaben haben“, erklärt Friedrichson. Der kleinste (Foto) kommt aus Sheffield in England, wird gebraucht, um in besonders schmale Ecken zu kommen.



Schellack-Zusätze

Soll ein Möbelstück lackiert werden, sind die Zusätze des Lackes wichtig. Verwendet werden unter anderem Sandorak und Mastix. „Man muss den Lack richtig einstellen“, so nennen es die Experten. Friedrichson: „Wenn er nicht richtig gemischt ist, entstehen Risse.“



Gewindeschneider

Mit einem Gerät werden im Holz Gewinde unterschiedlicher Größe eingearbeitet. Sie sind empfindlicher als Metallgewinde – „und sollten nicht ständig an- und abgeschraubt werden. Aber wir haben auch Gewinde, die schon 150 Jahre halten.“



Stahlwolle

Mit der Stahlwolle werden Lackschichten von Möbelstücken entfernt, nachdem die Tischler sie mit einem Mix aus Spiritus und Salmiakgeist angelöst haben. Danach: Putzen mit warmem Wasser.



Scorp-Eisen

Dieses Werkzeug wird zum Schneiden benutzt – um aus Holzstücken Mulden herauszuarbeiten. Besonders bei älteren Möbelstücken finden solche Werkzeuge Verwendung. Die Schnitzhilfe gibt es auf dem Tischler-Markt in verschiedenen Ausführungen.



Stechbeitel und -eisen

Stechbeitel und Stecheisen gehören zu den Standard-Werkzeugen in der Tischlerei. „Sie werden zum Ausarbeiten von Holzverbindungen benutzt“, sagt Friedrichson. Über 40 Stück hängen an den Wänden der Werkstatt – „und jedes wird irgendwann auch gebraucht!“



Knochenleim für festen Halt

Zum Kleben verwenden die Profi-Tischler Knochenleim. „Der Leimtopf ist eine Antiquität, stammt aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg. Morgens schließen wir ihn an, nach einer Stunde ist der Leim fertig.“ Alte Wertarbeit – nach vielen Jahren funktioniert der Topf tadellos.



Sekretär aus den 1870-er Jahren

Das aktuelle Projekt der Tischler ist dieser Sekretär. „Er stammt aus den Jahren um 1870“, sagt Gönne Redmann. Zwei Wochen Arbeit liegen vor den Experten, bis das gute Stück restauriert ist. „Dazu gehören auch Trockenphasen, denn auf manche Möbelstücke tragen wir bis zu 20 Lackschichten auf.“ Der Preis für die Arbeit: etwa 2500 Euro.

Thomas Friedrichson und Gönne Redmann Die Möbel-Retter von Prenzlauer Berg

Von SABINE GUDATH (Fotos) und FLORIAN THALMANN (Texte)

Was für ein liebevolles Durcheinander... Willkommen bei Berlins

Möbelrettern! „Alte Möbel, neuer Glanz“ haben sich Thomas Friedrichson und Gönne Redmann auf die Fahnen geschrieben. In der Sredzkistraße verhel-

fen sie alten Stücken neuen Glück. Seit sechs Jahren gibt es die Werkstatt. „Wir arbeiten vor allem für Antiquitätenhändler“, sagt Friedrichson. „Und wir ste-

hen immer vor neuen Herausforderungen.“ Schauen Sie mal, mit welchen kleinen Werkzeugen die Profis restaurieren... www.moebel-werkstatt-redmann.de